

ZHAW, Haus Adeline-Favre : Gestapelte Betonkuben auf dem Sulzer-Areal

Dienstag, 10. November 2020
17:00 Uhr

zoom-Meeting

<https://ethz.zoom.us/j/97922440835?pwd=OTU5V0RhYXA2MzBETEZwZFoySFJ3Zz09>
Passwort IBKC1110

Bruno Patt und Johannes Schindler
dipl. Ing. HTL und MSc ETH Bau-Ing./SIA
dsp Ingenieure + Planer AG
Uster, Schweiz



Haus-Adeline Favre, ZHAW, Winterthur (Foto: Beat Bühler)

Wo einst Turbinen und Lokomotiven in grossen Hallen hergestellt wurden, sollen künftig die Studierenden des Gesundheitsdepartement der ZHAW ausgebildet werden.

Der 50 x 70 m grosse Ersatzneubau der Halle 52 besteht aus einem Ring, der Platz für Büros und Klassenzimmer bietet und aus einem Atrium.

Im Atrium stapeln sich über fünf Geschosse scheinbar wild die Vorlesungssäle als Betonkuben. Decken, Wandscheiben und Virendeelträger sind aneinander aufgehängt, aufeinander abgestellt, miteinander gekoppelt. Das hochgradig statisch unbestimmte System wurde komplett aus Sichtbeton realisiert. Umso entscheidender war es, ein Tragwerksmodell zu entwickeln, welches die effektiven Steifigkeiten präzise abbildet.

Das gut 30 m breite Atrium wird von im Werk gefertigten, vorgespannten Betonträgern überdacht, zwischen denen Oblicher Tageslicht eindringen lassen.

Nächster Vortrag: Dienstag, 24. November 2020, 17:00 Uhr, per Zoom-Meeting
Dr. Jacqueline Pauli, ZPF Ingenieure, Zürich
«Spektrale Planung – Zum Jubiläum der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst»